

Datum: 20. DEZ. 2019
Telefon 233 - 83500
Telefax 233 - 83533
Beatrix Zurek

Referat für
Bildung und Sport
Stadtschulrätin



Textbeitrag für Entwurf Antwortschreiben an das POR
Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05882 / #710
Wege aus der KITA-Krise IV – Gehaltszulagen für Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen

An das POR, Herrn Dr. Dietrich

1. Arbeitsmarktzulage für Erzieher/innen

Die Situation bei der Personalgewinnung bzw. der Stellenbesetzung stellt sich im Bereich der pädagogischen Fachkräfte nach wie vor als sehr herausfordernd dar und wird es wohl auf absehbare Zeit auch bleiben. Aufgrund des ständigen Ausbaus des Angebots an Kindertageseinrichtungen sind weiterhin steigende Stellen- und Beschäftigtenzahlen zu erwarten. Außerdem hat die gesetzliche Verbesserung des Anstellungsschlüssels und die Münchner Förderformel Auswirkungen auf den Personalbedarf. Auch der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz verschärft die Situation zusätzlich.

Wenn man die eingegangenen Bewerbungen als auch die tatsächlich erfolgten Einstellungen zugrunde legt, ist im Zeitraum 2013 bis 2019 keine Erhöhung in Folge der Gewährung der Arbeitsmarktzulage bei der Personalgewinnung festzustellen. Vielmehr ist insgesamt eine Senkung bei den eingegangenen Bewerbungen feststellbar. So gingen die eingegangenen Bewerbungen, mit Ausnahme des Jahres 2015 (Einführung der Arbeitsmarktzulage), zwischen 2013 und 2019 kontinuierlich zurück. Wie sich die Bewerberzahl entwickelt hätte, wenn keine Arbeitsmarktzulage eingeführt worden wäre, ist nicht einschätzbar.

Gesamtzahl der Bewerbungen und Einstellungen von Fachkräften

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bewerbungen Fachkräfte	638	595	674	549	518	490	507*
Einstellungen Fachkräfte	313	307	339	279	309	231	322**

* zum Stand 19.12.2019

** geplant zum 31.12.2019

Hinsichtlich des Personalerhalts trifft die oben getätigte Aussage ebenfalls zu. Zwar steigt die Gesamtanzahl der Kündigungen auf eigenen Wunsch ausgehend von den Jahren 2013 und 2014 leicht an, ist jedoch seit 2015 auf gleichbleibendem Niveau.

Anzahl an Kündigungen aus eigenem Grund

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erzieherinnen/ Erzieher	128	118	137	139	160	152	159*
Funktionsstellen	34	37	44	40	36	27	22*
Gesamt	162	155	181	179	196	179	181

* zum Stand 01.11.2019

Die Anzahl der Fachkraftstellen steigt seit 2013 kontinuierlich an.

Gesamtzahl der Fachkraftstellen und freien Stellen von Fachkräften in VZÄ

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Fachkräfte	2714,3	2855,58	2906,26	2954,5	3031,5	3003,8	3053,2*
Freie Stellen Fachkräfte	202,5	203,83	220,61	213,5	168	187	372,1*
Freie Stellen in %	7,46 %	7,14 %	7,59 %	7,23 %	5,54 %	6,23 %	12,19 %*

* zum Stand 01.10.2019

Aus der Fluktuations- und Beurlaubtenquote der Jahre 2013 bis 2018 lässt sich keine signifikante Abweichung durch die Einführung der Arbeitsmarktzulage ablesen.

Fluktuations- und Beurlaubtenquote Fachkräfte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fluktuationsquote in %	8,30 %	7,30 %	8,82 %	7,28 %	7,57 %	7,41 %
Beurlaubtenquote in %	4,85 %	4,97 %	4,28 %	4,94 %	5,22 %	4,75 %

Für 2019 liegen dem Referat für Bildung und Sport noch keine Zahlen vor.

Zur Wirkung der Arbeitsmarktzulage liegen dem Referat für Bildung und Sport somit keine konkreten, evaluierten Kenntnisse vor. Sicherlich ist davon auszugehen, dass die Arbeitsmarktzulage bei der Entscheidungsfindung nicht abträglich ist. Allerdings bezahlt nicht nur der städtische Träger eine Arbeitsmarktzulage, sondern auch die in München ansässigen MFF-Träger und Ekis (Stadtratsbeschluss vom 02.12.2014, Nr. 14-10/V01829) und auch zum Teil umliegende Gemeinden. Somit ist davon auszugehen, dass die Entscheidung für die Arbeitgeberin Landeshauptstadt München nicht durch die AMZ-ErzD beeinflusst wird, sondern andere Faktoren eine Rolle spielen.

Gleichwohl kann festgestellt werden, dass immer mehr Schulabgänger/innen den Beruf des Erziehers/der Erzieherin ergreifen. So stieg die Anzahl der Einstellungen im Erzieherpraktikum von 92 (2013/2014) auf 237 (2019/2020). Beim Berufspraktikum stieg die Anzahl der Einstellungen von 107 (2013/2014) auf 114 (2018/2019).

Zudem ist der Anteil der Männer unter den Praktikanten gestiegen. Beim Erzieherpraktikum und beim Berufspraktikum beträgt der Männeranteil jeweils ca. 20 %. Beim 2016 neu eingeführten OPTIPRAX-Modell beträgt der Männeranteil sogar 25%.

Darüber hinaus kann angenommen werden, dass die Arbeitsmarktzulage zumindest dazu beiträgt, Personal, das auf Grund der hohen Lebenshaltungskosten München fern bleibt, für unsere Stadt zu gewinnen und bei dem bestehenden Personal der Landeshauptstadt München und auch der anderen Träger die Gefahr der Abwanderung zu verringern. Die Arbeitsmarktzulage dient letztlich nicht nur dem Erhalt von Kinderbetreuungsplätzen, sondern soll auch den dringend notwendigen Ausbau an Plätzen in diesem Bereich unterstützen.

Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer wird derzeit von P 3.12 ausgewertet und direkt nachgeliefert.

2. Arbeitsmarktzulage für Kinderpfleger/innen

Bis vor kurzem konnte die Personalgewinnung für Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger noch in ausreichender Zahl erfolgen und es waren ausreichend Dienstkräfte vorhanden. Seit dem letzten Jahr ist aber auch im Bereich der Ergänzungskräfte der Personalmangel spürbar angewachsen.

Zum Stand 01.10.2019 sind bei der Abteilung KITA 138,4 VZÄ Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger und bei der Fachabteilung 4 (Tagesheime und Heilpädagogische Tagesstätten) 23,8 VZÄ Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, insgesamt 162,2 VZÄ Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger unbesetzt.

Dies ist zum einen auf den weiterhin bestehenden sukzessiven Aufbau von neuen, größeren und/oder erweiterten Kindertageseinrichtungen und zum anderen auf die Umsetzung der Münchner Förderformel zurückzuführen. Hinzu kommt, dass sich die Anzahl derjenigen städtischen Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, die die Weiterqualifizierung zur Erzieherin/ zum Erzieher absolvieren, stetig steigert. Gegenüber 2018 kann das Referat für Bildung und Sport in 2019 eine Verdoppelung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer feststellen. Im Bereich der Tagesheime wurde zudem die Fachkraftquote von 100 % auf nun 80 % reduziert. Dies bedeutet, dass 20 % der Stellen mit Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger zu besetzen sind.

Betrachtet man die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen als auch die der erfolgten Einstellungen, so sind bei den Ergänzungskräften für den Zeitraum 2015 bis 2019 Abweichungen bei der Personalgewinnung feststellbar. Signifikant ist vor allem die erhöhte Anzahl von Einstellungen in 2019, was auf o.g. Entwicklungen zurückzuführen ist.

Gesamtzahl der Bewerbungen und Einstellungen von Ergänzungskräfte

	2015	2016	2017	2018	2019
Bewerbungen Ergänzungskräfte	762	774	726	736	681*
Einstellungen Ergänzungskräfte	192	265	265	229	271**

* zum Stand 19.12.2019

** geplant zum 31.12.2019

Die Schwankungsbreite bei der Anzahl der Kündigungen aus eigenem Grund ist im Zeitraum 2015 bis 2019 ebenfalls äußerst gering, so dass aus den vorliegenden Zahlen keine Rückschlüsse auf den Personalerhalt gezogen werden können.

Anzahl an Kündigungen aus eigenem Grund

	2015	2016	2017	2018	2019
Kinderpflegerinnen/ Kinderpfleger	93	83	85	97	89*

* zum Stand 01.11.2019

Betrachtet man ausgehend vom Kalenderjahr 2016 bis heute die Anzahl der Ergänzungskraftstellen mit den jeweils freien Stellen, so sieht man sehr deutlich eine Zunahme sowohl bei den Stellen insgesamt als auch bei den freien Stellen, was den Personalmangel bei den Ergänzungskräften aufzeigt.

Gesamtzahl der Ergänzungskraftstellen und freien Stellen von Ergänzungskräften in VZÄ

	2016	2017	2018	2019
Stellen Ergänzungskräfte	1327	1465,5	1544,6	1683,3*
Freie Stellen Ergänzungskräfte	0	30	98	162,2*
Freie Stellen in %	0,00 %	2,05 %	6,34 %	9,64 %*

* zum Stand 01.10.2019

Aus der Fluktuations- und Beurlaubtenquote der Jahre 2013 bis 2018 lässt sich keine signifikante Abweichung ablesen.

Fluktuations- und Beurlaubtenquote Ergänzungskräfte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fluktuations quote in %	6,33 %	5,77 %	6,69 %	7,65 %	6,60 %	7,01 %
Beurlaubten quote in %	6,00 %	6,76 %	5,52 %	6,22 %	5,05 %	6,21 %

Für 2019 liegen dem Referat für Bildung und Sport noch keine Zahlen vor.

Die Auswirkung der Einführung einer Arbeitsmarktzulage für Ergänzungskräfte auf künftige Entwicklungen in der Personalgewinnung und beim Personalerhalt lässt sich nicht prognostizieren.

Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer wird derzeit von P 3.12 ausgewertet und direkt nachgeliefert.

3. Kosten

Für die Berechnung der Arbeitsmarktzulage wurden jeweils zwei Beträge ausgewählt. Die finanziellen Folgen für die Stadt werden im Folgenden dargestellt.

Landeshauptstadt München (nur RBS)
 Erzieherinnen/Erzieher 2677,27 VZÄ
 Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 1524,45 VZÄ

	Mit AG-Anteil in €
Erzieherinnen/Erzieher 200 €	8.480.306
Erzieherinnen/Erzieher 400 €	16.960.612
Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 100 €	2.414.271
Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 200 €	4.828.542

Träger, die bereits in der Münchner Förderformel sind:
 Erzieherinnen/Erzieher: 3150 VZÄ
 Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger: 2321 VZÄ

	Mit AG-Anteil in €
Erzieherinnen/Erzieher 200 €	9.977.688
Erzieherinnen/Erzieher 400 €	19.955.376
Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 100 €	3.675.768
Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 200 €	7.351.536

Gesamtmehrkosten:

Mehrkosten bei Einführung einer AMZ für Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger (100€):
 6.090.039 €

Mehrkosten bei Einführung einer AMZ für Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger (200€):
 12.180.078 €

Kosten bei Fortführung einer AMZ für Erzieherinnen/Erzieher (200€): 18.457.994 € (wird bereits gezahlt)

Mehrkosten bei Einführung einer AMZ für Erzieherinnen/Erzieher (400€): 18.457.994 €
 (18.457.994 € werden bereits gezahlt). Gesamtkosten: 36.915.998 €

Kosten Erzieherinnen/Erzieher 200 €, Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 100 €: 26.518.232 €
 (Wovon 18.457.994 € bereits bezahlt)

Kosten Erzieherinnen/Erzieher 200 €, Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 200 €: 30.638.072 €
 (Wovon 18.457.994 € bereits bezahlt)

Kosten Erzieherinnen/Erzieher 400 €, Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger 200 €: 49.096.066 €
 (Wovon 18.457.994 € bereits bezahlt)

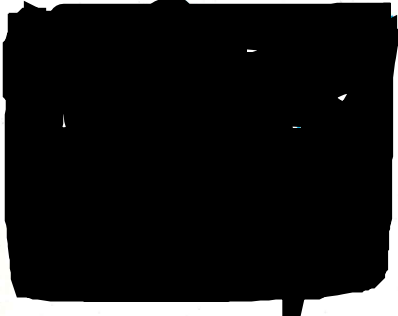
Hinzu kommen noch die Kosten für das Personal des Sozialreferates (Jugendheime, TKT und Erzieherinnen und Erzieher im Wohnungsamt.

4. Bewertung

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass es aus Sicht des Referates für Bildung und Sport mit der Einführung der Arbeitsmarktzulage für Erzieherinnen und Erzieher im Jahr 2014 gelungen ist, dem Personalmangel bei den Fachkräften zumindest teilweise entgegenzuwirken, und dass die Arbeitsmarktzulage die Attraktivität des Berufsfeldes gesteigert hat.

Das Referat für Bildung und Sport würde eine Fortführung der Arbeitsmarktzulage für Erzieherinnen und Erzieher begrüßen. Aufgrund der beschränkten Budgetmittel gilt es allerdings zwischen der Höhe der Arbeitsmarktzulage und dem Nutzen hinsichtlich der Personalgewinnung und dem Personalerhalt gut abzuwägen.

Aufgrund des bestehenden Personalmangels würde das Referat für Bildung und Sport ferner die Einführung einer Arbeitsmarktzulage für Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger begrüßen. Auch hier ist eine Ausweitung der Kosten mit der Haushaltssituation der Landeshauptstadt München abzuwägen.



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren von Erzieher_innen und Kinderpfleger_innen im RBS (Ausgeschiedene; Austritte eigener Wunsch)

Prisma-Auswertung: RBS_KITA_durchschnittl_Beschdauer.dis vom 19.12.2019

	Durchschn. Beschäftigungsdauer in Jahren bei Austritten eigener Wunsch			
	Erzieher_innen		Kinderpfleger_innen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2014	8,9	8,0	0,3	8,6
2015	4,2	8,8	1,8	8,0
2016	3,4	8,5	2,0	7,4
2017	4,8	8,2	2,9	7,8
2018	5,4	8,3	2,4	6,4